Band 19

Aachener Studien zur Wirtschafts-, Sozial - und Technologiegeschichte

Lehr- und Forschungsgebiet Wirtschafts-, Sozial- und Technologiegeschichte

RWTH AACHEN UNIVERSITY

Pavel Zarutskiy

Wirtschaftliche Beziehungen zwischen Sibirien und Deutschland

Aachener Studien zur Wirtschafts-, Sozial- und Technologiegeschichte
herausgegeben von Paul Thomes und Tobias Dewes

Band 19

Begründet von Paul Thomes und Christoph Rass

Aachener Studien zur Wirtschafts-, Sozial- und Technologiegeschichte

Band 19

Pavel Zarutskiy

Wirtschaftliche Beziehungen zwischen Sibirien und Deutschland

Shaker Verlag
Düren 2019

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über http://dnb.d-nb.de abrufbar.

Coverbild: Fotolia_33766514_Subscription_Monthly_XL

Lehr- und Forschungsgebiet
Wirtschafts-, Sozial- und
Technologiegeschichte
RWTH Aachen
Kackertstraße 7
52072 Aachen

Copyright Shaker Verlag 2019
Alle Rechte, auch das des auszugsweisen Nachdruckes, der auszugsweisen oder vollständigen Wiedergabe, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen und der Übersetzung, vorbehalten.

Printed in Germany.

ISBN 978-3-8440-6649-4
ISSN 2366-3693

Shaker Verlag GmbH • Am Langen Graben 15a • 52353 Düren
Telefon: 02421 / 99 0 11 - 0 • Telefax: 02421 / 99 0 11 - 9
Internet: www.shaker.de • E-Mail: info@shaker.de

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis 7
Tabellenverzeichnis 7
Vorwort 9
Danksagung 11
Einleitung 13
Themenwahl, Neuigkeitswert, Fragestellung und Methodik 14
Chronologische und territoriale Rahmen 19
Quellen 22
Forschungsstand 26
Kapitel 1 33
Die wirtschaftlichen Beziehungen um die Wende zum 20. Jahrhundert 33
Kurzer historischer Rückblick: Die ersten Handelskontakte und wirtschaftlichen Beziehungen bis zum Ende des 19. Jahrhunderts 33
1.1 Voraussetzungen – das wirtschaftliche Potenzial Sibiriens in den Berichten deutscher Forscher und Reisender 37
1.2 Die Vermittler 49
1.2.1 Messen und Ausstellungen 50
1.2.2 Die Rolle der Deutschen für die Entwicklung wirtschaftlicher Beziehungen 53
1.3 Die wirtschaftlichen Beziehungen 59
1.3.1 Handelsbeziehungen 59
1.3.1.1 Der Handel mit sibirischen Waren 59
1.3.1.2 Deutsche Handelsunternehmen in Sibirien und im russischen Fernen Osten 69
1.3.2 Landwirtschaft 76
1.3.3 Gewerbliche und industrielle Investitionen 82
Zusammenfassung 102
Kapitel 2 112
Die wirtschaftlichen Beziehungen in der Sowjetperiode (1917–1991) 112
2.1 Die wirtschaftlichen Beziehungen in der Zwischenkriegszeit (1918–1941) 112
2.1.1 Die Voraussetzungen 112
2.1.2 Formen wirtschaftlicher Zusammenarbeit 114
2.1.2.1 Der Handel 114
2.1.2.2 Konzessionen und gemischte Gesellschaften 122
2.1.2.3 Technische Hilfe 126
2.2 Die wirtschaftlichen Beziehungen in der Nachkriegszeit (1945–1991) 129
2.2.1 Voraussetzungen 129

2.2.2 Formen der wirtschaftlichen Beziehungen **132**
2.2.2.1 Handel 132
2.2.2.2 Kompensationsgeschäfte 136
2.2.2.3 Sonstige Formen der Zusammenarbeit 140
Zusammenfassung **141**
Kapitel 3 ..... **147**
Die wirtschaftlichen Beziehungen um die Wende zum 21. Jahrhundert **147**
3.1 Voraussetzungen **147**
3.1.1 Allgemeine russische Rahmenbedingungen **147**
3.1.2 Rahmenbedingungen in Sibirien **156**
3.2 Vermittler der wirtschaftlichen Beziehungen **169**
3.2.1 Informations- und Wirtschaftszentrum des Novosibirsker Gebietes **174**
3.2.2 Deutsche Informationszentren in Sibirien **179**
3.2.2.1 TRANSFORM-Programme und andere öffentlich geförderte Projekte 181
3.2.2.2 Organisation und Koordination der gemeinsamen deutsch-sibirischen Projekte 185
3.2.2.3 Vermittlung deutscher Experten 189
3.3 Deutsch-sibirische Wirtschaftsbeziehungen **194**
3.3.1 Beratung und technische Hilfe **194**
3.3.2 Außenhandel und direkte Investitionen **201**
3.3.3 Wirtschaftliche Beziehungen auf Konzernebene **215**
3.3.4 Wirtschaftliche Beziehungen auf der Unternehmensebene **225**
3.3.5 Die Rolle der Russlanddeutschen **248**
3.3.6 Regionale Aspekte wirtschaftlicher Beziehungen **257**
3.3.7 Parawirtschaftliche Beziehungen **271**
3.3.8 Ausbildungszentren deutscher Unternehmen in Sibirien **275**
Zusammenfassung **282**
Schlussfolgerungen **297**
Voraussetzungen und allgemeine Rahmenbedingungen **297**
Deutschland als besonderer Partner **304**
Akteure wirtschaftlicher Beziehungen **306**
Regionen und Wirtschaftssektoren **310**
Besonderheiten des Marktzuganges **312**
Der Einfluss der wirtschaftlichen Beziehungen auf die regionale Wirtschaft **316**
Vermittler der wirtschaftlichen Beziehungen **322**
Prognose **327**
Quellen- und Literaturverzeichnis **331**

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Sibirische Ausfuhren 1913–1914 60
Abbildung 2: Sibirische Einfuhren 1913–1914 61
Abbildung 3: Sibirische Butterexporte 66
Abbildung 4: Die größten Maschinenlieferanten in die UdSSR 119
Abbildung 5: Russische Butterexporte nach der Revolution 120
Abbildung 6: Sowjetische Ölexporte, wert- und volumenmäßig 134
Abbildung 7: Russische Ölexporte, wert- und volumenmäßig 149
Abbildung 8: Angesammelte ausländische Investitionen nach Herkunftsländern 152
Abbildung 9: Verteilung ausländischer Investitionen nach Wirtschaftsbranchen 152
Abbildung 10: Gebiet Omsk – Dynamik des Außenhandels 202
Abbildung 11: Ausländische Investitionen im sibirischen Föderalbezirk 211
Abbildung 12: Herkunftsländer ausländischer Investitionen in Sibirien 212

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Ackerfläche, Getreideernte und Bevölkerung 1904–1914 in Sibirien 62
Tabelle 2: Die größten Getreideexport- und -importländer im Jahr 1914 63
Tabelle 3: Die russischen Getreideexporte nach Deutschland im Jahr 1909 63
Tabelle 4: Russische Getreideexporte nach Deutschland in den Jahren 1908–1913 64
Tabelle 5: Die wichtigsten Exportländer für russische Butter 67
Tabelle 6: Migration in Sibirien 1896–1916 77
Tabelle 7: Ausländische Investitionen im zaristischen Russland 88
Tabelle 8: Goldförderung in Russland 92
Tabelle 9: Handel der UdSSR 116
Tabelle 10: Einfuhr von Metallen und Maschinen in die UdSSR 117
Tabelle 11: Sowjetischer Außenhandel, aufgeteilt nach Ländern 118
Tabelle 12: Außenhandel der Sowjetunion mit deutschen Staaten 133
Tabelle 13: Außenhandel der Russischen Föderation mit den wichtigsten Handelspartnern 148
Tabelle 14: Russische Einfuhren von Ausrüstungsgütern 150
Tabelle 15: Herkunftsländer ausländischer Investitionen (direkte, Portfolio und sonstige) in Russland 151

Tabelle 16: Anfragen deutscher und russischer Unternehmen bei der Vertretung des DIHK in Novosibirsk 171

Tabelle 17: Warenstruktur der Ein- und Ausfuhren des sibirischen Föderalbezirks 204

Tabelle 18: Außenhandel des sibirischen Föderalbezirks mit den wichtigsten Ländern 206

Tabelle 19: Export und Import nach Regionen des sibirischen Föderalbezirks..... 208

Tabelle 20: Ausländische Investitionen im Gebiet Tomsk nach Ländern 214

Tabelle 21: Vergleichende Analyse der wirtschaftlichen beziehungen zwischen Sibirien und Deutschland in drei Perioden 324

Vorwort

Sibirien ist für die meisten Mitteleuropäer in vielerlei Hinsicht ein weitgehend unbeschriebenes Blatt. Es assoziiert gemeinhin entlegene Unwirtlichkeit jenseits des Urals, um den Wissensstatus einmal provokant zu skizzieren. Bei genauerer Betrachtung relativiert sich die Perspektive. Nicht nur, dass Sibirien rund drei Viertel des Staatsgebietes der Russischen Föderation ausmacht und flächenmäßig größer als die Volksrepublik China ist, es verfügt auch über einen immensen Rohstoffreichtum, ob Öl, Gas, Kohle oder ein breites Spektrum von global relevanten Erzvorkommen. So bildet Sibirien mehr denn je das russische Ressourcenrückgrat, von dem u.a. die Energieversorgung Europas und speziell auch die deutsche Wirtschaft abhängen.

Schon deshalb sollte sich eine Bestandsaufnahme der Fakten und eine Analyse der Zusammenhänge lohnen. Pavel Zarutskiy realisiert in seiner Dissertation erstmalig einen solchen Ansatz mit Fokus auf den sibirisch-deutschen Beziehungen. Seine auf einer umfassenden Quellen- und Informationsgrundlage fußende ganzheitliche, systematische Langzeitstudie legt den Fokus auf die deutsch-russischen Wirtschaftsbeziehungen, wie sie über Jahrhunderte hinweg in unterschiedlichster Intensität und Art existieren. Dabei kommen ihm sein vor Ort erworbenes Zusammenhangswissen und seine aktuellen Netzwerke ebenso zugute wie seine muttersprachlichen Kenntnisse.

Im Resultat legt er ein Werk vor, das die Thematik systematisch beschreibt, interpretiert und theoretisch abstrahiert. Die Einbettung der wirtschaftlichen Aktivitäten in die dynamischen politischen, kulturellen und technologischen Kontexte mündet in eine differenzierte, die Perspektiven aller Akteure berücksichtigende Analyse. Sie ist Faktenspeicher und Werkzeugkasten zugleich und schafft damit eine solide Basis, um historisch-empirisches Wissen in nachhaltige Zukunftsbeziehungen im Rahmen einer friedlich-koexistierenden Weltgemeinschaft zu transferieren.

Univ.-Prof. Dr. Paul Thomes

Danksagung

An dieser Stelle möchte ich mich bei all denjenigen bedanken, die mich während der Anfertigung dieser Arbeit unterstützt und motiviert haben und ohne deren Mithilfe diese Arbeit niemals zustande gekommen wäre.

Zuerst gilt mein Dank Herrn Prof. Dr. Paul Thomes, meinem Doktorvater, für die Betreuung dieser Arbeit, der freundlichen Hilfe und der mannigfachen Ideengebung, die mir einen kritischen Zugang zu dieser Thematik eröffnete. Die zahlreichen Gespräche auf intellektueller und persönlicher Ebene werden mir immer als bereichernder und konstruktiver Austausch in Erinnerung bleiben. Ich habe unsere Dialoge stets als Ermutigung und Motivation empfunden.

Ein besonderer Dank gilt allen Teilnehmern und Teilnehmerinnen meiner Befragungen und Interviews. Mein Dank gilt ihrer Informationsbereitschaft und ihren interessanten Beiträgen und Antworten auf meine Fragen. Dank diesen konnte ich nicht nur neue Informationen dazugewinnen, sondern auch einige Zusammenhänge besser verstehen. Insbesondere möchte ich hier Herrn Dück - Leiter des deutschen Informationszentrums in Sibirien - für einen kritischen Diskurs und die Überlassung notwendiger Quellen und Dokumente danken. Das gleiche gilt für Herrn Newerov –Leiter des Informations- und Wirtschaftszentrum des Novosibirsker Gebietes in Deutschland.

Ebenfalls möchte ich mich bei meinen Kommilitonen und dem wissenschaftlichen Personal an der Staatlichen Universität Irkutsk bedanken, wo ich 2002 meine Promotion angefangen habe und die mir mit viel Geduld, Interesse und Hilfsbereitschaft zur Seite standen. Bedanken möchte ich mich für die zahlreichen interessanten Debatten und Ideen. Mein besonderer Dank gilt meinem damaligen Doktorvater Herrn Prof. Novikov.

Daneben soll hier Herrn Gura für die kritische Durchsicht und das Lektorieren meiner Arbeit gedankt werden.

Abschließend möchte ich mich bei meiner Frau Olga Lukina bedanken, die mir mein Studium durch ihre Unterstützung und das Schaffen von Freiräumen ermöglicht hat und stets ein offenes Ohr für meine Sorgen hatte.

Noch ein letztes Mal einen rechtherzlichen Dank an alle die nicht namentlich genannt wurden, aber einen wichtigen Beitrag zu meiner Arbeit geleistet haben.

Dr. Pavel Zarutskiy,